

nemen ane allen vorzok vnde hindirnizze also lange, biz daz sie die egenanten summen geldiz nach redelichen rechenungen gar vnd gancz ufgenommen haben. Were ouch, daz wir in ir gelt in kurer frist bewisten an andirn steten, daz in dar an gnugete, odir in an gereitem gelde ire schulde bezalten, so solde die obgenante bewisunge vorbaz nicht mer craft haben noch behalden. Ouch sullen wir in die egenante bewisunge nymmir gegrifen noch geuallen noch niemande gestaten, der sie in dheinewiz von vnser wegen dar an hindere. Datum anno LXiiij^o die beatae Barbarae.

Nach dem Cop. 26 fol. 46^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Bei anderweiter Berechnung am 21. Febr. (feria quarta ante Mathiae) des folgenden Jahres stellte sich, nach Abrechnung der seit dem 26. Nov. 1363 aus dem Geleite erhobenen Summen, in Folge erneuerter Geldaufnahmen eine Forderung der beiden Hosang in der Höhe von 505 Schock 46 Gr. 7 Pf. heraus, mit welcher sie (vnd czu irre hand Hannis Tammenhain vnd Henczel Gunthers purger daselbens) wiederum an das Geleite und an die Landbete zu Leipzig gewiesen wurden. Cop. 26 fol. 8 im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 65. 1364. 28. Apr.

Markgraf Friedrich befreit den Juden Benjamin und dessen Angehörige auf zwei Jahr von der allgemeinen Judensteuer und bestimmt die Leistungen und Rechte derselben.

Wir Fridrich bekennen, daz wir Benyamyn, sines wibes muter, Eliaz[ar] synen schulmeister vnd Jacob sinen knecht vnser besezzen iuden zcu Lipcz von sunderlicher gnade vz der gemeynen sture vnde bete, die vns andere vnser iuden phlegen zeugeben, vzgescheiden vnd gnunen haben von sende Michels tage schiirst kumende zcwei gancze iar nest noch einander folgende, vns selbir in vnser kamere zcu dienen¹⁾. Darumb sullen sie vns vf $\frac{1}{2}$ daz iar der egnanten zcweiger iar funfzig guldin geben vnd bezalen ane vorzok vnd widerede. Ouch sullen wir sie vorteidingen zcu irme rechten vnd sie dar bie behalden, wo in des not wurde. Wer sie ouch hette zcu beschuldigen, der sal sie mit irme iudischen rechte dauon kumen lazzen vnd furbaz nicht endringe. Gesche ouch, daz sie ymand gein vns selbir besaite, worumb daz were, so sullen wir sie vor vns kumen lazzen vnd ir antwort selbir von in horen. Wenn ouch die zcwei iar vorloufen, so sal ir gedinge furbaz sten zcu vnsern gnaden. Datum — [Lipczk dominica ante Philippi et Jacobi.]

Nach dem Cop. 26. fol. 50 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

1) Or. zeudiune.

No. 66. 1364. 19. Juli.

Aufnahme der Juden Samson, Aaron und Isaak in die Städte Leipzig und Altenburg.

Item dominus suscepit subscriptos iudaeos videlicet Samsonem et Aaron in civitatem Lipczk et Ysaac in civitatem Aldinburch sub ea protectione, qua et alii iudaei utuntur, conducturus eosdem extra terras suas si fuerit oportunum. Ob hoc dicti iudaei scilicet Samson et Aaron LX^a et Ysaac L florenos solvere debent camerae dicti domini ad festum Michaelis proximum inprotracte. Datum anno LXIII^{to} sexta feria post Arnolfi.